

# Chur vor circa 150 Jahren

Autor(en): **Sererhard, N.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): **1 (1881)**

Heft 7-9

PDF erstellt am: **14.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-895142>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Stäckerhorn und Calanda; A. Rumpf: Rheinwaldgletscher, Zapport; P. A. Jenny und Sandri-Olgiate: von Chur über Carmenna nach Arosa; Fr. v. Salis und Prof. Brügger: Silvretta, Excursionen um Klosters; Prof. Brügger: Welschtobel, Schafrücken, Carmenna; Excursionen in Arosa, Schalfik, Prättigau, Churwalden, Bergün, Albula, Albaneu, Ober-  
Mutten, Scharms, Rheinwald, Balserberg, Zerfreila, Lugnez. Gruob.

---

### Chur vor circa 150 Jahren.

(Aus N. Sererhard: Einfalte Delineation aller Gemeinden gemeiner dreier Bünden.)

Chur, Curia, Rhaetorum metropolis, diese Stadt nach allen ihren Theilen zu beschreiben ist nicht meines Vorhabens, auch nicht nöthig, masen dieser Ort bekantter ist, als ich es beschreiben könnte, gleichwohl denn, die es niemahlen gesehen, möchte etwas, saltem topographice. davon zu berühren vielleicht auch nicht unangenehm sehn.

Wir imaginiren uns den von der Herrschaft Mayenfeld an schönen, breiten und flachen, fruchtbaren Strich Lands, so sich zwischen den Bergen hin bis auf Chur erstreckt, nämlich mittagwärts, und von dann wieder weiter gegen Abend, oder bis auf Ems, so gleichfalls eine schöne breite flache Gegend ist, zwischen Ländern und Bergen einliegend, in Form eines Winkelmessers, in dessen Eck an der Mündung des Schanfiker Thals hart am Fuß des Bergs, über welchen man zur Rechten hinauf in Schanfik gehet, liegt die Stadt Chur und hat auch ganz nah zur Rechten die Mündung des Churwalder Thals angränzend, also daß von Chur, welches in diesem Eck stehet, der andere Arm des imaginirten Winkelmessers sich gegen Abend oder das Oberland hin erstreckt.

Dieser Vorort des Bunds und Prinzipalort des Landes, die Stadt Chur liegt an einem weiten fruchtbaren anmuthigen Grund in Form eines Dreyangels, dessen breitere Seiten gegen Haldenstein, das einte Eck gegen Trimmis, das andere gegen den Berg, und der Spiz oder Hof gegen Schanfiker Thal schregwärts hinein gerichtet. Neben der Stadt Ringmauern hinab fließet die Plasur — der Schanfiker Landwasser, so sich under Chur in den Rhein ergießet.

Chur ist eine Stadt mittelmäßiger Größe, doch mit schönen Gassen und hohen Häusern gezieret, und mit Mauern, Gräben und Thürmen ringsherum umgeben, außert wo die Plasur nahe an den Ring Mauern

sich hinunder streket. Hat zwei Hauptthore, namlich das obere, und das undere, neben diesen auch zwei andere, namlich das Scaletta und das Metzger Thor. Am Obern Thor jenseit der Bruck stehet das Zollhaus, welches nun der Stadt zugehörig. Die Hof Thore, wodurch man in Schanfik reiset, haben die Bischöflichen im Besiz.

Chur ist die Haupt Niederlag aller durch das Land passirenden Kaufmans-Waaren, auch berühmt wegen zwei großen Jahr Märkten, namlich den St. Thomas und May Markt, an welchen alldorten gewaltiger Confluxus der Völkern nicht nur aus den mehresten Orten der drei Bünden, sondern auch von Ausländern zu sehen. Chur ist auch der Ort der abgewechselte Bundstäge und Versammlungen, und wegen seiner Komlichkeit zugleich der meisten Kongressen.

Von den vier Schlößern so in Chur gestanden, namlich Marsiniola (oder Mars in oculis), Spinola (quasi spina in oculis), Zmburg, wo das Rathhaus stehet, und Planaterra findet man Nachrichten in den Kroniken. Ein stück under der Stadt auf den Churer Wiesen findet man erhabene runde Büchel, die man Roß-Büchel nennt. Vor altem hießen sie tumbas dals Cavals, welches in rhaetischer Sprach eben Roß Büchel heißet. Von denen gibt man vor, es seyen Roß-Begräbniße gewesen zur Zeit Kaisers Constantii als ein Roß-Breste bey seiner alldort campirenden Armee eingerißen, welches mich aber kaum wahrscheinlich zu seyn beduncket; masen ich wahr genommen, daß eben solche runde Büchel auch in den Emser Feldern zu finden, die gleichwohl keine Roß-Begräbniße seyn können, ich halte vielmehr dafür solch ruude erhabene Büchel möchten viel eher Reliquien solcher großen Ueberschwemmungen des Rheinstroms seyn, welcher in uralten Zeiten solche Gegenden gleichsam in einen See möchte verwandelt gehabt haben, anbey auch durch seyn turbines gyros oder Wirbel solche Sandhäufen exacervirt, die mit Verlauf der Zeit durch von Schnee und Regen hinterlassenen zähen Säfte gleichsam conglutinirt und bevestned worden, auch nach und nach durch auf sie hingeblassen Erdestaub eine Erdkruste erwachsen mögen, bis selbe mit ein wenig Erde und Gras überzogen worden, wie man dann nächst um solche runde Büchel einen ganz sandichten Grund, der kaum ein halb Schuh hohe Erde hat und danachen nicht sonderlich fruchtbar ist, findet und erachte ich, wenn man auf solche Büchlen nur ein wenig in die Tiefe grabet, werde bald ein verhärtetes Sand sich finden lassen. Sat ut sit, satius erit pergere, quam hisce inhaerere.

Die geistlichen Gebäue in Chur sind bekant, dann da ist 1. die

Haupt Kirchen St. Martin, ein altes Gebäu mit einem hohen vesten Thurn, under welchem hin von den dreien der einte Eingang in die Kirchen gehet, auf dessen Summität ist ein lustiger Umgang, samt einer bequemen Wohnung des Thurns zu sehen. 2. die Kirche St. Regula ist nahe am ndern Thor. 3. Die Scaletta Kirch, in welcher kein anderer Gottes Dienst gehalten wird, außert den Leichen-Predigen, deren Haltung im ganzen Land noch üblich, soweit daß auch auf allen Dörfern einem jeden tod gebohrnen Kind ein Leich-Predig muß gehalten werden. Der freyte Hoff oder Begräbnißstatt ist nicht weit von dieser Kirche, sondern nächst vor der Stadt außert den Ringmauern. Nächst hieran ligt das Prediger Klosters St. Nicolai am Korn Platz; dieses Kloster Gebäu ist nun in ein Gymnasium, deme zwei Professores vorstehen, item in einen schönen Musik-Saal, desgleichen auch in ein Zeug Hauß verwandelt worden, darinnen theils der Stadt, theils auch gem. Landen Kriegsstuff verwahrt werden.

An das Zeug Hauß gränzet auch das Kornhauß, wo Jahr aus Jahr ein wochentlich Markt gehalten wird. Auf diesem Kornhauß Gewölb stehet eine schöne große Zunft Stube, allwo unser Synodus so oft er in Chur eintrifft, ordinaire gehalten wird. Recta jenseit der Scaletta Kirch ist nur eine Gasse darzwischen, stehet auch der Stadt Hospital. Außert der Stadt stuhnden vormals an geistlichen Gebäuen St. Hilaria, recta jenseits dem Bischöflichen Hof, am Berg, bey welchem man hinauf auf Churwalden reiset — nicht weit davon an der Landstrafß stuhnd das Kloster St. Antoni, ein Nonnen Kloster: vor dem Obern Thor stuhnde auch St. Margrethen, und nicht weit davon St. Salvatoris Kirchen, von welcher man urtheilet, sie sey unter den ersten in Rhätien erbaut worden, etwelche Relequien der Mauren alldorten zeigen noch ein uralte Antiquität.

Der Bischöfliche Hof liegt etwas erhöchter, gleichwohl an der Stadt hangend mit eigenen Thoren und Ringmauern eingeschlossen. Des Fürsten Pallast ist prächtig an den vesten Thurn Marsiniola gebauet. Die Seite des Hofß gegen der Plasur liegt auf einem Felsen, bestehend in lauter Domherren Häußern, die in Keyen hinan reichen bis an die schöne große Hof Kirche; beim obern Thor des Hofß ist ein weyerlin oder Wasser-sammlung und ein Brünlein, da man hinauf in Schanfil gehet.

Die Gegend under dem Hof-Felsen hinein heist auf dem Sand, allda hat Herr Burgenmeister Schwarz vor Jahren hart an der Plasur ein Hauß bauen lassen nach Italienischer Bauart. Dieses dienet ordinäre

den fremden Ambassadoren zu ihrem Wohnhauß. Ohnweit davon beim Metzger Thor führt ein jedoch nur für Menschen passable Bruck hinüber in den Thürli Garten, allwo die Herrn Maschern ihre Wohnung haben, und weiter hinab zur Ziegel-Hütten zc.

Die Zünften und Regiments-Form in Chur ist sattfam in Sprechers Kronik und anderstwo beschrieben.

Das rareste in Chur müssen wir nicht vergeßen, namlich den prächtigen Pallast und raren und überaus kostbaren Lust Garten des Herrn Envoyé von Salis. In diesem Garten trifft man so viele Raritäten an, die einen Besichtigter in Verwundern entzücken. Da siehet man nicht nur die schönsten Alleen unterschiedlicher Arten mit mancherley Zwerg-Bäumen, und Stäudlein geziehret, sondern auch Grotten nach Antiquitätischer Manier gemachet, mancherley Wasserkünst und Springwerk, ein Stein-Brunnen mitten im Blumen-Garten, der nicht ob, sondern in der Erde ist, mit Waßer angefüllet, zu Begießung der Garten-Gewächsen. Rings um den spatiosen Blumengarten stehen erdene Töpfe ohne Zahl, deren jeder ein sonderbaren Art Blumen in sich hat, rare in unserm Land unbekante Gesträuche, und ausländische Früchte oder Bäumlein präsentiren sich hier auch, Citronen, Limonen, Pomeranzen, Feigen, Oliven zc. und das rareste zeigt sich unden beym Winterhauß, da siehet man eine Menge der raresten Indianischen und Amerikanischen Gewächsen. Item ist auch die Structur des Winterhauses admirabel. Da sind Oefen an der seiten under der Erde, aus welchen man die Wärme per tubos subterraneos weiter hinführen kan, wo man sie nöthig hat, zu Fomentirung der Gewächse. Das Winterhauß an sich hat Zimmer, darinnen Winterszeit die Italienischen, Indianischen, Amerikanischen Gewächse hingestellt werden, nicht von Maur oder Holz, sondern die Wänd sind von Wald Glas gemachet, und zwar nicht perpenticular aufrecht, sondern anhaltend, in großen valvis wie Thüren bestehend, die kan man aufhaben oder beschließen nachdeme das Wetter und die Winde beschaffen. Jen-seits oder an der seite dieses Winterhauses ist auch ein stücklein Weingarten, ein stücklein Aker, und ein ziemlicher Garten von Garten-Kräutern, die zur Küchen dienen, alles bemeltem Herrn zuständig. Summa dieser Garten meritirt wohl von einem curiosen Aug besichtiget und admirirt zu werden.

(Schluß folgt.)

---





# Volkzählung des Kantons Graubünden am 1. Dezember 1880.

## XI. Bezirk Glener.

Gemeinden.	Anzahl der			Geschlecht		Familienstand			Heimat.				Ausfahrl.		Konfession.				Vorübergehend		
	bewohnten Häuser.	bewohnten Mannschaften.	Gaushaltigen.	männlich.	weiblich.	ledig.	verheiratet.	verwitwet.	auf Lebenszeit geblieben.	Bürger der Gahl-Gem.	Bürger einer a. Gem. b. Sts.	Bürger eines andern Sts.	Ausländer.	In der Gem. Wohnende.	Durchreisende oder Gäste.	Katholiken.	Protestanten.	Israelliten.		Anderer Konfession.	
Bellers	62	256	78	141	197	227	88	23	—	315	22	1	—	334	4	338	—	—	—	—	3
Blond	35	309	48	92	103	124	49	19	3	169	26	—	—	195	—	10	—	—	—	—	11
Manz	105	1118	176	438	434	549	261	58	4	288	455	54	75	836	36	352	—	—	—	—	—
Laar	47	157	60	148	145	174	99	20	—	132	106	3	2	292	1	292	—	—	—	—	—
Kästris	74	235	101	213	221	263	99	20	—	375	48	—	11	434	—	25	—	—	—	—	7
Ladir	16	102	21	41	47	54	27	7	—	76	11	—	—	87	1	87	—	—	—	—	—
Lupis	60	289	65	133	138	158	85	27	1	236	35	—	—	271	—	11	—	—	—	—	—
Risafch	29	166	29	66	72	71	56	11	—	103	35	—	—	129	9	21	—	—	—	—	17
Rlein	34	74	39	106	87	113	60	19	—	165	24	—	—	184	9	15	—	—	—	—	2
Rufchein	46	209	57	125	126	165	70	16	—	203	48	—	—	251	—	251	—	—	—	—	3
Sagens	99	255	115	218	262	278	160	42	—	422	57	—	—	479	1	257	—	—	—	—	1
Schleuis	63	497	80	175	222	282	95	20	—	239	119	24	15	393	4	383	—	—	—	—	3
Schnaus	25	92	28	67	63	84	40	6	—	69	51	6	4	130	—	37	—	—	—	—	16
Sewis	28	295	35	82	81	99	48	15	—	107	49	2	5	160	3	123	—	—	—	—	3
Valendas	106	521	118	236	247	281	158	42	2	336	137	2	8	473	10	17	—	—	—	—	12
Verjam	81	371	95	174	193	198	147	21	1	304	62	1	—	362	5	5	—	—	—	—	4
Tamins	15	52	21	33	49	55	26	1	—	76	4	—	—	81	1	82	—	—	—	—	11
Tumbels	53	213	73	140	165	190	90	25	—	291	13	—	—	303	2	304	—	—	—	—	11
Duwin	27	81	29	57	60	65	45	7	—	92	25	—	—	411	6	4	—	—	—	—	5
Furth	23	82	31	55	56	63	38	10	—	83	26	—	—	108	3	111	—	—	—	—	10
Sgls	40	181	59	117	134	157	71	23	—	218	32	—	—	251	—	251	—	—	—	—	6



# Volkzählung des Kantons Graubünden am 1. Dezember 1880.

## XIII. Bezirk Sun.

Gemeinden.	Anzahl der			Geschlecht		Familienstand			Heimath			Aufenthaltsort		Confession			Vorübergehend Zurückgehend						
	bewohnten Häuser.	bewohnten Räumlichkeiten.	Famulhäftigen.	Personen.		ledig.	verheirathet.	verwitwet.	auf Lebenszeit aufgekauft.	Bürger der Gm. d. Gm.	Bürger einer Gm. d. Gm.	Bürger eines andern Sts.	Ausländer.	In der Gm. Zurückgehend.	Durchreisende oder Gäste.	Katholiken.		Protestanten.	Sracliken.	Anderer Con- fession.			
				männlich.	weiblich.																		
Ardez	154	341	161	633	291	342	341	233	53	6	437	165	5	26	629	4	106	527	—	—	—	52	
Guarda	61	131	61	266	128	138	160	83	20	3	177	78	3	8	265	1	4	262	—	—	—	1	
Lavin	50	158	56	271	123	148	166	78	25	2	170	85	4	12	265	6	17	254	—	—	—	—	
Sils	89	233	91	402	207	195	233	127	36	6	181	156	4	61	379	23	61	341	—	—	—	7	
Tarasp	76	239	80	347	160	187	193	118	35	1	287	36	—	24	339	8	338	9	—	—	—	7	
Berneck	115	337	141	541	262	279	297	186	50	8	323	148	19	51	527	14	55	486	—	—	—	1	
Setan	125	306	125	523	242	281	303	173	46	1	317	164	2	40	521	2	46	477	—	—	—	33	
Schuls	229	544	442	915	411	504	506	316	90	3	572	215	21	107	894	21	132	783	—	—	—	33	
Cent	265	706	308	1105	486	619	615	336	145	9	671	357	14	63	1100	5	73	1032	—	—	—	110	
Schleins	160	559	160	659	289	370	357	251	50	1	422	196	6	35	654	5	61	598	—	—	—	39	
Remis	88	221	132	517	260	257	265	197	51	4	308	159	—	50	482	25	60	457	—	—	—	10	
Sannaun	70	547	84	310	157	153	199	83	28	—	301	—	—	9	309	1	310	—	—	—	—	5	
Total	1482	4322	1841	6489	3016	3473	3635	2181	629	44	4166	1759	78	486	6364	125	1263	5226	—	—	—	—	298

## XIV. Bezirk Bernina.

Brufio	214	1002	236	1170	596	574	758	327	81	4	967	77	1	125	1154	16	947	223	—	—	—	—	5
Poschiavo	521	2645	669	2981	1339	1642	1654	935	192	—	2465	218	36	262	2960	21	2356	655	—	—	—	—	22
Total	735	3647	905	4151	1935	2216	2612	1262	273	4	3432	295	37	387	4114	37	3303	878	—	—	—	—	27